

# Lorcher Ortsgespräch



Die Zeitschrift des SPD-Ortsvereins Lorch / Rheingau

Ausgabe 1/2015

## Lesen Sie heute:

- Die SPD Lorch als Mitmachverein ... Seite 1
- Projekt Zukunft: Neue Gerechtigkeit ... Seite 2
- Jusos fragen nach: Lohwiese ..... Seite 3
- Brandschutz-entwicklungsplan ... Seite 4
- Flüchtlinge gestern und heute ..... Seite 5/6
- Preisrätsel ..... Seite 6



## Impressum:

### Lorcher Ortsgespräch

Zeitung des SPD-Ortsvereins Lorch am Rhein.  
V.i.S.d.P.: Sebastian Busch,  
Rheinstraße 9;  
65391 Lorch am Rhein.

#### Redaktion:

Tanja Hermann, Marion Rana,  
Sebastian Busch, Michael Happ,  
Georg Breitwieser



## Unser Anspruch:

### Die SPD Lorch als Mitmachverein

Liebe Lorcherinnen, liebe Lorcher, in den vergangenen Monaten hat sich die Lorcher SPD sehr auf die interne Arbeit konzentriert, ohne das aktuelle Geschehen dabei aus den Augen zu verlieren.

Im vorliegenden Ortsgespräch werden wir kurz auf unsere neue Satzung eingehen, die den Charakter der Lorcher SPD als offenen Mitmachverein nun auch schriftlich fixiert.

Wir wollen zur Konsensbildung in aktuellen Themen in Lorch beitragen und weiterhin eigene Themen einbringen. Hierzu ist uns jedeR einzelne Teilnehmende willkommen und erwünscht. Darum ist es uns wichtig, dass unser Programm für die Ratsperiode 2016-2021 nicht in einem Hinterzimmer in kleinem Kreis entsteht.

Bereits zwei Mal haben wir zu öffentlichen Sitzungen geladen, um Ihre Meinung und Ihre Ideen in unser Programm mit einfließen zu lassen, und uns dabei sehr über Ihre zahlreichen Anregungen gefreut. Wer es zu den

öffentlichen Sitzungen nicht geschafft hat, kann seine Ideen und Anregungen auch jederzeit gerne online über unser



Eingabeportal auf der Webseite [www.spd-lorch-rhein.de](http://www.spd-lorch-rhein.de) an uns senden.

Mit der Umfrage zur Zukunft der Lorcher Feuerwehren, deren Auswertung wir in diesem Heft präsentieren, haben wir ebenso Neuland betreten. Ich danke 212 BürgerInnen für Ihre Beteiligung an der Umfrage und Ihr damit zum Ausdruck gebrachtes Interesse an der Zukunft unserer Stadt.

Fortsetzung Seite 2

Der Mitmachverein  
[www.spd-lorch-rhein.de](http://www.spd-lorch-rhein.de)





Die Lorcher SPD hat zum zweiten Mal in Folge den höchsten absoluten und prozentualen Mitgliederzuwachs im Kreisgebiet verzeichnen können. Zudem haben wir erneut die meisten Anträge beim Unterbe-


zirksparteitag der SPD eingereicht. Unser Antrag auf kostenfreie Fährfahrten für Anwohner, der Förderung des Kinderwunschprogramms und zur Finanzierung des Ausbaus Erneuerbarer Energien aus Mitteln

des Solidaritätszuschlags fanden die breite Zustimmung der Delegierten.

Wir sind die aktivste, zuverlässigste und umsetzungstärkste Partei in Lorch. Wir wollen uns für die kommende Wahlperiode Ziele setzen, an denen Sie uns messen können. Unterstützen Sie uns dabei. Betreten auch Sie das Spielfeld. Machen Sie aktiv mit.

Mit freundlichem Gruß,

Sebastian Busch



## Projekt Zukunft: Neue Gerechtigkeit

Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel. Zwangsläufig stellt sich uns die Frage: Wie wollen wir in Zukunft leben? Und: Wie können wir unsere Zukunft bestmöglich gestalten?

Ich möchte Ihnen gerne einen kurzen Überblick über das aktuelle SPD-Projekt, welches unter dem Leitmotiv „Neue Gerechtigkeit“ steht, geben:

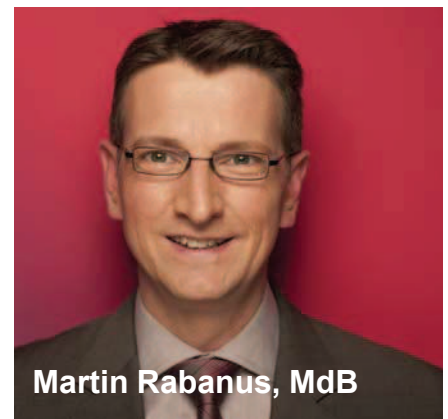
Neue Zeiten erfordern neue Ideen! - Die zentralen Zukunftsziele der SPD-Fraktion sind wirtschaftliche Stärke und soziale Gerechtigkeit, dementsprechend werden sich sechs verschiedene Arbeitsgruppen der SPD-Bundestagsfraktion in den kommenden Monaten im Rahmen des Projekts „Zukunft – Neue Gerechtigkeit“ mit der Erarbeitung von Antworten auf zentrale Zukunftsfragen befassen:

Es wird darum gehen, gemeinsam auf der Basis sozial gerechter Lebensverhältnisse wirtschaftliche Erfolge zu erzielen. Hinsichtlich dessen setzten sich die Arbeitsgruppen mit Fragen rund um den Wandel der Arbeits- und Lebensmodelle unserer Gesellschaft, der Bildungsförderung und Chancengleichheit, der Verbesserung der Lebensqualität und neuer Innovationen auseinander.

Außerdem sollen Lösungsansätze im Hinblick auf die Einwanderungspolitik und die Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse entwickelt werden.

Die in den sechs verschiedenen Sparten erarbeiteten Konzepte sollen anschließend unmittelbar in die parlamentarische Arbeit der SPD-Bundestagsfraktion einfließen. In Verbindung mit den

Zukunftsinvestitionen des Nachtragshaushaltes 2015 werden wir daran arbeiten, unsere Zukunft an unser sich ständig im Wandel befindendes Leben anzupassen. Herzlich



**Martin Rabanus, MdB**

freue ich mich auch über Ihre Anregungen unter:

[martin.rabanus@bundestag.de](mailto:martin.rabanus@bundestag.de) oder vielleicht ja sogar persönlich in Berlin, wenn Sie zu den Gewinnern der Berlinfahrt gehören.

Siehe hierzu auch unser Preisrätsel auf Seite 6

## Jusos fragen nach – Thema Lohwiese

Lange war es nun wieder still um das Thema Lohwiese. Das soll sich durch ein Interview mit Michael Holdinghausen und Maximilian Boss, zwei Initiatoren des Bürgerbegehrens zum Erhalt der Lohwiese, ändern. Wir Jusos wollen an dem Thema dran bleiben und mal nachfragen, wie denn der Stand der Dinge ist. Das Interview führte die Juso-Sprecherin Maike Rutmann.

*Hallo Herr Holdinghausen, Herr Boos, generell vielleicht erst einmal die Frage, was die Ziele ihrer Bürgerinitiative sind.*

Seit über einen Jahr nun schon setzen wir uns für den Erhalt der Lohwiese als zentrale Fest-, Kultur- und Freizeitfläche ein. Seitdem scheut die Stadt Lorch den offenen Konflikt und verlegt sich auf juristische Scheinmanöver. Wir bemängelten von Beginn an die mangelnde Transparenz und Offenheit der politisch Verantwortlichen.

*Vielleicht hilft der von ihnen geplante Bürgerentscheid weiter. Wie lautet denn dabei ihre genaue Fragestellung?*

Wir fragten: „Sind Sie dafür, dass die Lohwiese im Eigentum der Gemeinde und weiterhin in der jetzigen Größe als Freifläche für Fest-, Kultur- und Freizeit-zwecke erhalten bleibt?“

Zur Zeit prüft das Oberverwaltungsgericht in Kassel, ob der Bürgerentscheid zugelassen wird. Wir warten auf eine Entscheidung durch diese zweite Instanz. Da es sich um ein

laufendes Verfahren handelt, bleibt erst einmal alles beim Alten.

*Was waren denn ihre Alternativen zur geplanten Bebauung der Lohwiese?*

Aus unserer Sicht gab es eine ganze Reihe von alternativen Standorten in Lorch. Zuerst einmal muss man sich die Frage stellen: Warum soll in unserer Stadt mit schwindenden Einwohnerzahlen die letzte freie Fläche verbaut werden bei gleichzeitigem Immobilienleerstand? Darüber hinaus konnten wir (wie auf unserer Seite [www.lohwiese.de](http://www.lohwiese.de) beschrieben) eine ganze Reihe von Alternativen zur Lohwiese ins Spiel bringen, die sich als alternative Baustandorte durchaus angeboten hätten.

Letztlich wurden alle von uns ins Spiel gebrachten Standorte damit abgetan, dass diese zu teuer wären. Allerdings ist der an die Stadt Lorch bereits gezahlte Grundstückspreis von 200.000 € im Vergleich zur geplanten Bau-summe von 4 Mio. € mit gerade einmal 5% doch eher bescheiden. Hier wäre sicherlich noch Luft nach oben gewesen. Von den geschaffenen Tatsachen wollte man aber nicht mehr ab-rücken.

*Wie haben die LorcherInnen auf euch als Bürgerinitiative reagiert?*

Bei der Sammlung der Unterschriften für den Bürgerent-scheid haben wir viele Menschen getroffen, die die

Vorgehensweise des Verkaufs nicht in Ordnung fanden und wie wir die Lohwiese gerne erhalten würden. Zu Beginn waren viele aber auch skeptisch und wir mussten uns einige Anfeindungen anhören von Personen, die in einem direkten Bezug zum Käufer der Lohwiese stehen.

Aber mit Ausdauer konnten wir immer mehr von unserem Ansinnen überzeugen. Wir sind davon überzeugt, dass sich zum jetzigen Zeitpunkt im Falle eines Bürgerentscheids die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger für die Lohwiese entscheiden würden. Ein Bürgerentscheid bietet nun in letzter Instanz die Möglichkeit, den Anliegen der BürgerInnen gerecht zu werden.

*Übrigens: Bei einer Anfrage zum aktuellen Sachstand an die Stadt Lorch erhielten wir lediglich die Aussage von der Bauleiterin Martina Erbs, dass der geplante Baubeginn nicht bekannt sei.*

Mein Name ist Maike Rutmann, ich bin 21 Jahre alt. Das Interesse an Politik habe ich von meinen Eltern und mich in meiner Jugend dazu entschieden, aktiv in der SPD tätig zu werden. Ich bin seit Beginn meiner Tätigkeit Pressesprecherin der JUSOS. Neben meinem Biosciences-Studium an der Hochschule Fresenius in Idstein ist es mir wichtig, mich für die Jugend einzusetzen. Die neben dem Studium frei bleibende Zeit möchte ich sinnvoll nutzen und mich dafür einsetzen, Lorch für junge Menschen (wieder) attraktiver zu gestalten und auf Missstände aufmerksam zu machen.

## Neues zum Brandschutzentwicklungsplan (BEP)

Ihre Meinung ist uns wichtig! Darum starteten wir eine Onlineabfrage, um Ihre Meinung zur avisierten Zusammenlegung der Feuerwehren Lorch und Lorchhausen und Wollmerschied-Ransel zu erfahren und dies in unsere Arbeit einfließen zu lassen.

Eine Mehrheit (62%) der TeilnehmerInnen spricht sich für eine offene Darlegung der Unterlagen und deren Bereitstellung aus.

Die SPD lobt die Vorstellung des BEP in einer Bürgerversammlung, die vor der

des Plans im Internet (was z.B. in Geisenheim schon gemacht wurde).

Eine Bereitschaft zur Zusammenlegung von Einsatzgruppen zum Erhalt der Wehrtüchtigkeit und Erhöhung der Spezialisierung ist durchaus vorhanden, wenn dabei die Feuerwehrvereine in den Ortsteilen bestehen bleiben. (Bsp.: Lorch-Lorchhausen: 22,6% befürworten eine Zusammenlegung bei Erhalt der Vereine vor Ort, 39,6% befürworten sie generell, 37,8% lehnen sie generell ab.)



Finden Sie hier zusammengefasst die Ergebnisse  
Wir haben Sie gefragt – 225 LorcherInnen haben geantwortet:  
Ergebnisse der Umfrage (grau)  
Was sagt die SPD dazu? (rosa)

Stadtverordnetenversammlung stattfand. Das war bisher einmalig im Rheingau und unterstreicht eine Forderung der SPD nach mehr Transparenz. Wir fordern aber zusätzlich die Bereitstellung

Die SPD wird den Feuerwehren hier keine Handlungsmuster vorschlagen, da die Wehren im weiteren Planungsverlauf gemeinsam eine Lösung erarbeiten können und werden. So sieht es auch der aktuelle Beschlussstand in der Lorcher Stadtverordnetenversammlung vor.  
Die Lorcher Sozialdemokraten werden die Feuerwehren in der Umsetzung des Planes unterstützen.

**Die detaillierten Auswertungen sowie die aktuelle Beschlusslage der Versammlung finden Sie zum Download auf unserer Webseite [www.spd-loorch-rhein.de](http://www.spd-loorch-rhein.de).**

**#IdeenFürLorch**

**Programmprozess – Unser Anspruch: Der Mitmachverein**



## Flüchtlinge gestern und heute: Haben wir aus der Geschichte gelernt?

In Speyer findet derzeit wieder eine Ausstellung zum Thema „Mythos Titanic“ statt. Unsere Ressortleiterin für Soziales, Tanja Herrmann, besuchte die Ausstellung, die den Passa-



gieren der 3. Klasse einen großen Bereich einräumt.

Tanja resümiert den Rundgang, insbesondere im Hinblick auf die Passagiere der 3. Klasse, die zum größten Teil Auswandernde aus Europa nach Amerika waren:

„Faszinierend und erschreckend, wie aktuell der Untergang noch heute ist! Die Titanic war nicht nur „das Schiff der Träume“ für die Reichsten der Reichen, sie war ein Auswandererschiff. Die Ärmsten der Armen aus Europa wünschten sich im „Land der Träume“ Amerika die Chance auf einen Neuanfang – heute würde man sie „Wirtschaftsflüchtling“ nennen. Ihre Überlebenschance war ungleich

niedriger als in der 1. oder 2. Klasse. Mir kommen unweigerlich die schrecklichen Bilder von den Untergängen der Flüchtlingschiffe im Mittelmeer in den letzten Wochen vor Augen. Auch

diese Katastrophen im Mittelmeer sind „hausgemacht“. Waren es 1912 der unbegrenzte Glaube an die Technik, zu wenig Rettungsboote, die Ignoranz in Bezug auf Warnungen vor Eis und die nicht angepasste

Fahrt, so ist es heute unter anderem die Einstellung von „Mare nostrum“ im Oktober 2014. Hier hatte die italienische Marine und Seenotrettung ein Programm geschaffen, das insgesamt ca. 140.000 Menschen auf der Flucht im Mittelmeer das Leben gerettet hat. Es sind aber auch die Probleme vor Ort, die die Menschen bewegen, ihre Heimat und Familien zu verlassen. Sie sehen für sich keinen anderen Ausweg mehr, als die gefährliche Überfahrt über das Mittelmeer zu wagen, um irgendwo neu anfangen zu können.

Wir hören immer wieder, dass wir aus der Geschichte lernen müssen – fangen wir an! Hören

wir auf zu fragen, warum 1912 nicht genügend Rettungsboote auf dem Schiff vorhanden waren, sondern beschäftigen uns mit den tatsächlich noch immer aktuellen Fragen:

Wie schaffen wir eine effektive Seenotrettung für die aktuellen Flüchtlinge im Mittelmeer?

Wie können wir Hilfe vor Ort zur Selbsthilfe leisten, damit die Menschen nicht mehr aus ihrer Heimat flüchten müssen?

Wie können wir die Menschen, die hier ankommen, integrieren und ihnen helfen, sich ein neues Zuhause zu schaffen?

Wir benötigen keine Ausgrenzung, sondern effektive Zuwanderungsbestimmungen.

Eines sollten wir uns immer vor Augen halten: 1912 sind unsere eigenen Vorfahren aus Deutschland vor bitterer Armut und Ausweglosigkeit geflüchtet. Mit welchem Recht bezeichnen wir heutige Flüchtlinge als „Wirtschaftsflüchtlinge“ und bestreiten jegliches Recht dieser Menschen, sich hier aufzuhalten?

Namen wie New Trier, New Mentz, Worms, Oppenheim, aber auch Bingen und Alzey in den USA belegen, dass Auswanderer aus der Region maßgeblich an der Besiedlung der Vereinigten Staaten beteiligt waren. Noch heute gibt es in Chinatown in New York City

deutsche Straßennamen. Hier im ursprünglichen Armenviertel lebten die Deutschen zunächst, verteilten sich später im Land und gründeten Marken wie Budweiser, Firestone oder Steinway.

Besonderes im 18. und 19. Jahrhundert waren weite Teile des Gebiets an Rhein, Lahn und Mosel Migrationslandschaften. Missernten, Teuerung und andere Faktoren bewogen viele Bewohner dazu, ihre Heimat zu verlassen. Neben Preußen, Russland und Australien richtete sich der Strom der Wegziehenden nach Nordamerika. Das koloniale Nordamerika war

eher ein Nebenschauplatz der deutschen Auswanderung, dies änderte sich grundlegend im 19. Jahrhundert. Mit mehr als vier Millionen stellten Deutsche neben Engländern und Iren die wichtigste Immigrantengruppe zu einer Zeit, als die Weichen für das industrielle Amerika gestellt wurden.

Als Farmer, Unternehmer, Handwerker und Industriearbeiter waren Deutsche am raschen und dynamischen Aufschwung der USA beteiligt. Ihre Geschichte zeigt: Wirtschaftsflüchtlinge bringen Innovationspotenzial für das gesamte Land mit.

### Gewinnen Sie eine Reise nach Berlin

Seit 2013 ist Martin Rabanus als Abgeordneter für den Wahlkreis Rheingau-Taunus-Kreis und Limburg Mitglied des Deutschen Bundestages.

Füllen Sie das abgedruckte Rätsel aus. Die Buchstaben in den Feldern 1 bis 8 ergeben das gesuchte Lösungswort.

Schicken Sie dieses an die Redaktion oder per E-mail an: [spd-lorch-rhein@gmx.de](mailto:spd-lorch-rhein@gmx.de)

**Einsendeschluss: 10.7.2015**

Unter allen, richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Reisen für je zwei Personen vom 29.9 bis 2.10.15 nach Berlin (Unterkunft in Doppelzimmern).

Sie werden Martin Rabanus treffen, den Deutschen Bundestag besichtigen und in Berlin auf Erkundungstour gehen.

Die Kosten für An- und Abreise, die Stadttour, sowie die Übernachtungskosten und das Frühstück sind inklusive.

Wir trauern um unseren Genossen



**Karl-Heinz „Charly“ Nieten**

der am 17.05.2015 im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Charly war ein Mensch des ehrenamtlichen Engagements, einer, der Verantwortung übernahm.

Er trat 45 Jahre lang als Mitglied der SPD in verschiedenen Positionen, auch als Mitglied des Magistrats der Stadt Lorch am Rhein, für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität in unserer Gesellschaft ein.

Wir trauern mit seiner Familie und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand der SPD Lorch /RHEINGau  
Lorch am Rhein, den 27.05.2015

### Großes Preisrätsel der Lorcher SPD

Gewinnen Sie mit uns eine Reise nach Berlin für zwei mal zwei Personen zu MdB Martin Rabanus

Futterpflanze	↓	Strom in Vorderasien	Spaßmacher im Zirkus	↻ 2	Fluss zur Aller (Oberharz)	↓	landwirtschaftliches Gerät
Rinnverlust an Waren	→				↻ 6		
Nachtvogel	↻ 7				Rauchkraut		schneller Autofahrer
→		↻ 1			↻ 4		↓
Berichterstatter	höchste Spielkarte			französisch: Bogen		Ab-schieds-gruß	
→	↓			↓		↓	
Begleiter des Apostels Paulus			Ackerunkraut, Nelken-gewächs	↻ 3			
elektr. Anschluss-teil	→	↻ 8					↻ 5

Lösungswort per E-mail an: [spd-lorch-rhein@gmx.de](mailto:spd-lorch-rhein@gmx.de)  
Einsendeschluss: 10.7.2015; Rechtsweg ausgeschlossen